



Das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) hat die Betreuung für das Naturschutzgebiet „Kudensee und Umgebung“ auf den Landesjagdverband Schleswig-Holstein (LJV) und den Landessportfischerverband (LSFV) übertragen. Die Unterzeichnung des Betreuungsvertrages fand am 27. März beim Lokalen Bündnis Dithmarschen in Hemmingstedt statt. Er beginnt 2012 und gilt zunächst für 3 Jahre, im Regelfall verlängert er sich dann um weitere 6 Jahre.

Bei der Unterzeichnung anwesend waren Herbert Häger, Marcus Börner und Hans Koczorowski vom LJV, Boie Lorenz von LSFV, der Bürgermeister der Gemeinde Kuden, Dieter Gätje, Reimer Stecher von der unteren Naturschutzbehörde, Dr. Inken Mauscherding und Walter Denker vom Lokalen Bündnis Dithmarschen sowie Dr. Thomas Holzhüter und Andrea Köhl vom LLUR. Herr Koczorowski wird künftig die Aufgabe des Schutzgebietsbetreuers übernehmen, unterstützt wird er von Manuel Laursen (LSFV) aus Hochdonn.

Das Naturschutzgebiet „Kudensee und Umgebung“ ist sowohl als EG-Vogelschutzgebiet als auch in Teilen als Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Gebiet ausgewiesen und damit Bestandteil des europaweiten Schutzgebietsnetzes Natura 2000. In Schleswig-Holstein wurden insgesamt 46 EG-Vogelschutzgebiete und 271 FFH-Gebiete von der Europäischen Kommission benannt.

Der Kudensee ist einer der letzten nicht trockengelegten Marschseen Dithmarschens. Bereits 1938 wurde der See als Naturschutzgebiet „Vogelfreistätte Kudensee“ mit rund 83 ha dem Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes unterstellt. Mit der Landesverordnung über das Naturschutzgebiet „Kudensee und Umgebung“ von 1992 wurde das NSG auf 246 ha erweitert. Der See mit seinem Röhrichsaum, sowie den im Süden und Westen angrenzenden Spülfeldern und Feuchtgrünlandflächen dient als Brut-, Rast- und Nahrungsgebiet vieler z. T. gefährdeter Vogelarten. Durch geeignete Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen werden die verschiedenen Lebensräume des Kudenseegebietes erhalten und gesichert. So wurden bereits in den 1980er Jahren umfangreiche Vernässungsmaßnahmen vorgenommen, um die Verlandung des Sees zu minimieren.

Zu den Aufgaben im Rahmen der Betreuung gehört es, die Entwicklungen im Schutzgebiet zu dokumentieren, den Naturschutzbehörden notwendige Maßnahmen vorzuschlagen, diese ggf. nach Genehmigung durch die Naturschutzbehörde auszuführen und die Öffentlichkeit über das Schutzgebiet zu informieren. Über die geleistete Arbeit wird dem LLUR jährlich Bericht erstattet. Die Betreuung von Naturschutzgebieten hat bereits eine lange Tradition in Schleswig-Holstein. Insgesamt werden jetzt 159 Naturschutzgebiete, 6 Landschaftsschutzgebiete und der Nationalpark „Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer“, sowie 32 NATURA 2000-Gebiete von 40 Naturschutzvereinen, einer Einzelperson, den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten und der öffentlichen Hand (Kreise, Städte, Gemeinden) betreut. Das Land Schleswig-Holstein beteiligt sich zu 75 % an den Ausgaben, die im Rahmen der Betreuung anfallen. So wurden 2011 rund 850.000 Euro als Zuwendungen an die betreuenden Vereine gezahlt.

Nähere Informationen zu den Natura 2000-Gebieten erhalten Sie im Landwirtschafts- und Umweltportal auf der Internetseite www.natura2000-sh.de.